

5. Februar 2007

Thomas Wüthrich
Gemeinderat
GRÜNE



Traktandum 12 – Postulat 512 – Stellungnahme



An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Harry Kohler
8610 Uster

Motion 516 – Fussgängerzone

Sehr geehrter Herr Präsident, Geschätzte Anwesende

Fussgängerzonen sind die richtige Antwort auf stinkenden motorisierten Individualverkehr mIV, auf gestresstes Einkaufen, auf die drohende Klimakatastrophe. Und Fussgängerzonen sind jene Zonen, die eine Stadt erst attraktiv machen.

Die Grünen unterstützen deshalb die Motion.

Abgesehen von allen „grünen“ Argumenten, die für eine Fussgängerzone sprechen, zwei drei Gedanken zu einer Fussgängerzone.

Warum fahren viele Menschen mit dem Auto, manche auch mit dem öV, ins Glatt, oder Volkiland oder ein anderes Grosseinkaufszentren! Weil sie mit dem Auto bis an den Rand der Fussgängerzone fahren und im Gebäude selber dann ungestört einkaufen können. Denn was ist ein Einkaufszentrum anderes als eine inszenierte Fussgängerzone?

Was den Einkaufszentren recht ist, sollte der Stadt Uster also billig sein. Zudem hat die Stadt den Vorteil, dass eine Fussgängerzone im Zentrum weniger künstlich, mit mehr Charme daher kommt als in einem Glatt.

Selbstverständlich kann der zur Diskussion stehende Abschnitt nur der Anfang einer noch weiter gehenden Fussgängerzone sein. Denn nur eine wirklich einladende sprich ausgedehnte Fussgängerzone ist für eine Stadt wirklich attraktiv.

Attraktiv ist eine solche Zone auch für das ortsansässige Gewerbe. Der positive Effekt von Fussgängerzonen ist allerorten belegt. Und wie die Grünen in Ihrem Grundsatzpapier zur Förderung der KMU darlegen, gehören zur Förderungen eben auch attraktive Rahmenbedingungen, z.B. eine Fussgängerzone.

Wer also für das lokale Gewerbe und gegen die Multis auf der grünen Wiese ist stimmt der Motion überzeugt zu. Wir Grüne werden dies auf jeden Fall so halten.

Sollte sich herausstelle, dass die Forderung nicht motionabel ist, unterstützen die Grünen die Überweisung des Vorstosses als Postulat.